

Frauenboxen in Deutschland

Karrieremöglichkeiten in einem neuen Sport

Bearbeitet von
Heidi Hartmann

1. Auflage 2013. Buch. 336 S.

ISBN 978 3 8288 3141 4

Format (B x L): 14,8 x 21 cm

[Weitere Fachgebiete > Sport, Tourismus, Freizeit > Sport, Sportwissenschaft > Kampfsport, Schießsport, Jagd, Fischerei](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Heidi Hartmann

Frauenboxen in Deutschland

Karrieremöglichkeiten in einem neuen Sport

Tectum Verlag

Heidi Hartmann, geboren 1971, studierte Sportwissenschaft und Pädagogik auf Magister in Oldenburg; einige Jahre später studierte sie außerdem Germanistik und schloss ihr Lehramtsstudium ab. In den Jahren 1999–2007 war Hartmann Profiboxerin und hielt 2004–2007 den Titel der Weltmeisterin im Verband WIBF (Women's International Boxing Federation). Heute ist sie Gymnasiallehrerin für die Fächer Deutsch und Sport und ehrenamtliche Trainerin für Kickboxen, Boxen, Traditionelles Taekwon-Do und Karate.

Heidi Hartmann

Frauenboxen in Deutschland.

Karrieremöglichkeiten in einem neuen Sport

© Tectum Verlag Marburg, 2013

Zugl. Diss. Carl von Ossietzky Universität Oldenburg 2012

ISBN: 978-3-8288-3141-4

Umschlagabbildung: © Julia Alice Treptow

Umschlaggestaltung: Heike Amthor | Tectum Verlag

Druck und Bindung: CPI buchbücher.de, Birkach

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de



Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	1
Teil I: Grundannahmen und Forschungsstrategie.....	3
Einleitung	3
1. Das Feld Frauenboxen	
- Übersicht über die Forschungslage	10
1.1. Eigener Ansatz und Arbeitshypothese.....	20
1.2. Fragestellung und Erkenntnisinteresse	22
1.3. Untersuchungsgegenstände	25
1.3.1 Das Feld.....	25
1.3.2 Die Akteurinnen	26
2. Theoretische Überlegungen: Habitus und Feld	28
3. Methoden und Vorgehensweisen.....	40
3.1 Die Interviews	40
3.1.1 Experten-Interviews	42
3.1.2 Ethnografische Interviews.....	43
3.1.3 Durchführung der Interviews.....	44
3.1.4 Aufbereitung der Interviews	45
3.2 Ethnografische Elemente	46
3.3 Einbeziehung von Dokumenten.....	50
3.4 Triangulation	50
3.5 Auswertung der Daten.....	51

Teil II: Das Feld	55
1. Entwicklung des Frauenboxens.....	55
1.1 Die historische Entwicklung des Frauenboxens im Kontext sozialen Wandels.....	55
1.2 Die Entwicklung des Faustkampfes zum modernen Sport.....	58
1.3 Sport und Boxen im 19. Jahrhundert	62
1.4 Die Ausdifferenzierung des Feldes im 20. Jahrhundert	64
1.5 Frauenboxen in Deutschland	75
1.6 Die Legalisierung des Amateurboxens für Frauen.....	78
1.7 Die Entwicklung bei den professionellen Boxerinnen	86
1.8 Die Show: Professionelles Boxen im „Randbezirk“	89
1.9 Fazit	92
2. Exkurs: Boxen und Kampfkünste	97
3. Die Organisationen des olympischen Boxens und des Profiboxens in Deutschland	101
3.1 Organisationsstrukturen des Amateurboxens der Frauen in Deutschland.....	101
3.1.1 Fehlende finanzielle Mittel zur Förderung von Mädchen und Frauen	102
3.1.2 Die Defizite der Boxerinnen	104
3.1.3 Frauenboxen als olympische Disziplin	105
3.1.4 Die Leistungssportförderung durch öffentliche Mittel	107
3.1.5 Erfolge, Aufendarstellung und „Profitum“ in der AIBA	108
3.1.6 Frauen in Spitzenpositionen der Boxverbände	110

3.2	Organisationsstrukturen im Profiboxen.....	112
3.2.1	Die Verbände.....	114
3.2.2	Ranglisten.....	117
3.2.3	Boxställe, Promoter, Manager.....	119
3.3	Zusammenfassung.....	123
4.	Medienanalyse: Frauenboxen und die Massenmedien.....	126
4.1	Einleitung	126
4.2	Pierre Bourdieu: Das Feld des Journalismus	129
4.3	Mediale Inszenierung und „doing gender“ im Frauenboxen.....	130
4.3.1	Frauenboxen in den Massenmedien	133
4.3.2	Auszüge aus Printmedien und Fernsehen (1995-2009)	135
4.3.3	Sexualisierung von Boxerinnen in den Massenmedien	138
4.4	Die Institutionen im Frauenboxen und die Medien	141
4.4.1	Amateurboxen in den Medien?	141
4.4.2	Profiboxen in den Medien!	143
4.4.2.1	Interview mit Jean-Marcel Nartz.....	143
4.4.2.2	Interview mit Wilfried Sauerland	147
4.4.2.3	Interview mit Jürgen Lutz	148
4.5	Boxerinnen und die Medien – Schönheit und Unversehrtheit als körperliches Kapital der Boxerinnen	150
4.5.1	Sichtweisen von Amateurboxerinnen	151
4.5.2	Sichtweisen von Profiboxerinnen.....	155
4.6	Zentrale Ergebnisse	159
4.6.1	Die männliche Herrschaft.....	159
4.6.2	Zwischen Akzeptanz und Widerstand – Die Boxerinnen.....	162

4.7	Exkurs: Die Symbolik des Boxens in der Werbung	164
4.7.1	Beispiele.....	165
4.7.2	Zwischenfazit	169
4.8	Fazit	171
5.	Regina Halmich - Porträt der weltweit erfolgreichsten Boxerin: <i>„Der Trotz war größer als der Schmerz“</i>	174
5.1	Einleitung	174
5.2	Regina Halmich: Der Einstieg, die Hindernisse und der Erfolg	176
5.3	Wie der Erfolg zustande kam: Conditio sine qua non	178
5.3.1	Bedingung 1: Veranstaltungen	178
5.3.2	Bedingung 2: Der Titel: „Weltmeisterin werden“	179
5.3.3	Bedingung 3: Der erste Trainer, die Entdeckung und der Boxstall	183
5.3.3.1	Der erste Trainer und Förderer: Jürgen Lutz	183
5.3.3.2	Der Boxstall: Universum Box-Promotion.....	185
5.3.3.3	Trainer Thorsten Schmitz	187
5.3.4	Bedingung 4: Die Medien	188
5.3.4.1	Zwischenfazit	193
5.3.5	Bedingung 5: Selbstproduktion	199
5.3.5.1	Zwischenfazit	206
5.4	Fazit	208

Teil III: Die Akteurinnen	
Die Boxerinnen – Boxen als Leistungssport aus der Sicht der Athletinnen.....	213
Einleitung	213
Fragestellungen und Vorgehensweisen	213
Zur Kategorisierung der Ergebnisse	214
1. Ergebnisse.....	216
1.1 Familie	216
1.1.1 Struktur	217
1.1.2 Die Eltern	217
1.1.2.1 Einfluss der Eltern bei der Aufnahme des Boxsports.....	217
1.1.2.2 Die Beziehung zu den Eltern: Die marginalisierte Mutter und der idealisierte Vater	219
1.1.3 Die Geschwister	222
1.1.4 Zusammenfassung	224
1.2 Einstieg ins Boxen	225
1.2.1 Wie kommen Mädchen und Frauen zum Boxsport?.....	225
1.2.2 Aus welchen Gründen erfolgt der Wechsel von anderen Kampfsportarten zum Boxen?....	226
1.3 Der Trainer	228
1.4 Medien und Öffentlichkeit	230
1.5 Bildung, Beruf und Berufsplanung der Boxerinnen.	230
1.6 Umgang mit Anforderungen und Herausforderungen im Boxsport.....	232
1.6.1 Umgang mit physischen und psychischen Anforderungen.....	233
1.6.2 Zusammenfassung	239
1.7 Fazit.....	241

2.	Die Fallbeispiele/Prototypen	243
2.1	Fall Sandra: Scheitern als Folge fehlender Ressourcen	243
2.1.1	Der Einstieg: Ohne Plan?	244
2.1.2	Der Wechsel: Die Verletzung	245
2.1.3	Die Eltern: Die Abwesenheit der Mutter	246
2.1.4	Die fehlenden Brüder: Die Jungen aus der Nachbarschaft.....	247
2.1.5	Der Trainer: Lebensgefährte	248
2.1.6	Berufsplanung: Mal schauen, was so kommt	250
2.1.7	Anstrengungsbereitschaft: Ehrgeiz und Wille in Grenzen	252
2.1.8	Anspannung	253
2.2	Fall Birte: Erfolg auf kompetitiv organisierten Feldern	255
2.2.1	Der Einstieg: Die logische Folge – der rote Faden im Sportleben.....	256
2.2.2	Der Wechsel: Voller Einsatz	257
2.2.3	Die Eltern: Der geliebte Vater	257
2.2.4	Die Brüder: Gemeinsame Unternehmungen...	260
2.2.5	Der Trainer: Über-Vater in Autorität und Führung.....	261
2.2.6	Berufsplanung: Die ganze Energie in den Beruf	264
2.2.7	Erfolgsorientierung: Besonderer Ehrgeiz und starker Wille.....	265
2.3	Fazit	267

Teil IV: Schlussbetrachtung.....	273
1. Chancen und Grenzen.....	273
2. Fazit und Ausblick	281
Literatur	285
Anhang	309